

Erscheinungswiese:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen - Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag.

Für Plakate kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich, mit Tragelohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme
3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Senatsprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöle.
Druck und Verlag der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 24

Samstag, den 30. Januar 1926.

100. Jahrgang.

Das Ergebnis der Locarno-Politik.

Vor Stresemanns Erklärung über die „Rückwirkungen“.

Kurze Verschiebung durch die Verhandlungen in Paris und Koblenz.

Berlin, 30. Jan. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat sich in der Donnerstags-Sitzung des Reichstags bereit erklärt, vor dem Auswärtigen Ausschuss über das, was in Locarno gefordert und was in Wirklichkeit erreicht worden ist, sich zu äußern. Infolgedessen wurde der Ausschuss für Samstag vormittag einberufen, im letzten Augenblick aber auf den Mittwoch verschoben. Das hängt unzweifelhaft mit den zur Zeit im Gange befindlichen Verhandlungen sowohl zwischen den in Frage kommenden Regierungen als auch in Paris über die Luftfreiheit und in Koblenz über die neue Verteilung der Besatzungsstruppen zusammen. Gerade die Besprechung zwischen Chamberlain und Briand dürfte von hervorragender Bedeutung sein, kamen doch in letzter Zeit aus Paris immer stärkere Anti-Locarno-Strömungen, sodass sich Chamberlain persönlich veranlasst sah, auf Briand einzuwirken, um nicht das Gespenst eines Sturzes des zweiten Kabinetts Luther an die Wand zu malen. Nicht zuletzt unter dem Eindruck dieser Gefahr dürfte sich Herr Briand entschlossen haben, die beiden Telegramme an das Berliner Auswärtige Amt zu schicken, die der Außenminister vorgestern Abend zur Verlesung brachte. Zergewische endgültige Entscheidungen sind aber in Paris noch nicht gefallen. Was die Frage der Verminderung der Rheinlandarmee betrifft, so soll es Chamberlain abgelehnt haben, ohne Hinzuziehung Deutschlands sich auf eine bestimmte Ziffer festzulegen. Es ist demnach zu erwarten, daß positive Ergebnisse in dieser Frage erst nach eingehenden Verhandlungen zwischen allen beteiligten Mächten und unter allseitiger Zustimmung erzielt werden. Anscheinend hofft die Reichsregierung, daß bis zum Mittwoch schon etwas geschehen sein wird, so daß es dem Außenminister dann möglich wird, eine Bilanz der bisherigen Resultate der Locarno-Politik zu ziehen.

Das Echo der Reichstagsabstimmung

Berliner Pressestimmen.

In Berlin, 30. Jan. Die Berliner Blätter nehmen zu dem Abstimmungsergebnis im Reichstag, das eine geringe Mehrheit für das Kabinett Luther erblickte, ausführlich Stellung. Die Tägliche Rundschau sagt, nun sei die Bahn frei für sachliche Arbeit. In den Kämpfen um den Etat werde sich zeigen, ob die Regierung auf der Basis des Vertrauensvotums weiteren Vortritt zum Wollerbund ablehne.

Um die Wohnungszwangswirtschaft.

Abänderung des Mieterschutzgesetzes

Ueberweisung der Novelle an den Wohnungsausschuss.

Berlin, 30. Jan. Nach den großen Kampfzügen der Regierungserklärung und der politischen Aussprache ist jetzt die alte Ruhe im Reichstag wieder eingetreten. Ein Teil der Abgeordneten hat Berlin verlassen, so daß im Plenum nur ein kleines Häuflein von Volksvertretern an die Beratung des auf der Tagesordnung stehenden Entwurfs zur Abänderung des Mieterschutzgesetzes herantreten, der eine Verkürzung der Wohnungszwangswirtschaft vorsieht. Selbstverständlich wurde der Entwurf heftig bekämpft. Die Sozialdemokraten ließen durch ihren Abgeordneten Eilbergschmidt die Nachteile der Vorlage hervorheben, während für die Deutschnationalen der Abg. Dr. Steiner die Regelung der Wohnungszwangswirtschaft begründete und die baldige Wiederherstellung der freien Wohnungswirtschaft verlangte. Mehrfach äußerte sich auch der Volksparteiler Benthien, während der Demokrat Will namens seiner Fraktion eine Erklärung abgab, in der sich diese aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen gegen eine Aufhebung des Mieterschutzgesetzes aussprach. Für die Hausbesitzer legte sich der Abgeordnete Lude von der Wirtschaftlichen Vereinigung scharf ins Zeug, während der Zentrumsabgeordnete Tremmel feststellte, daß seine Partei bereit sei, an einem Ausgleich zwischen Hausbesitzern und Mietern mitzuarbeiten. Die Vorlage ging daraufhin dem Wohnungsausschuss zu und das Haus verlagte sich auf Mittwoch, den 2. Februar.

Anträge im Reichstag.

In Berlin, 30. Jan. Im Reichstag ist ein Antrag Dr. Reicherts (Dntf.) eingegangen, der zur Förderung der deutschen Ausfuhr die sofortige Einräumung erheblich verbilligter Ausfuhrkredite aus den Mitteln des Reiches fordert. Weiter eingegangen ist eine Interpellation Dr. Quack (Dntf.), in der die Regierung aufgefordert wird, auf die Reichsbank in der Richtung einzuwirken, daß sie sich in erster Linie auf die Bedürfnisse der deutschen Wirtschaft einstellt. Ferner hat die Wirtschaftliche Vereinigung einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe den Bedürfnissen des Handels entsprechend neu geregelt werden soll.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

In Berlin, 30. Jan. Der Vorkonferenzrat des Reichstages bezieht gestern über die Einteilung der Arbeiten für die nächste

den gewinne. Der Vorkonferenzrat meint, das Boot des Kabinetts Luther werde zwar vom Reichstag nicht getragen, doch gerade eben geduldet. Auf dieser Basis werde es schwerlich fruchtbringende Arbeit leisten können. Die Kreuzzeitung sagt, die Staatskrise sei nur vertagt, nicht überwunden. Diese Regierung sei nicht einmal auf Sand, sondern in die Luft gebaut. Die Deutsche Tageszeitung betont, die neue Regierung habe nun die Möglichkeit zu beweisen, daß sie etwas könne. Darauf werde es hinsichtlich ihrer Lebensdauer allein ankommen. Die Lage sei viel zu ernst, als daß gewichtige Gruppen beständen, die leichtfertig Ministerstürzer betreiben. Die Wochenszeitung begrüßt, obwohl sie mit der Locarnopolitik nicht einverstanden sei, den Erfolg der politischen Führerpersönlichkeit des Luther gestern errungen hat. Sie glaube aber nicht an eine lange Dauer des Kabinetts. Der Wochensprecher meint, es sei zwar nicht zu leugnen, daß die Verhältnisse der Regierung in jedem Augenblick neue Gefahren heraufbeschwören könnten, aber die Scheu vor der Auflösung werde über die ganzen Klippen hinweghelfen. Das Berliner Tageblatt vertritt die Auffassung, die Koalition der Mitte werde sich in der ganzen Außenpolitik und wenn nicht bei allen, so doch bei der überwiegenden Mehrheit aller innenpolitischen Entscheidungen automatisch zur Großen Koalition erweitern. So werde das Kabinett bei seiner praktischen Arbeit viel fester dastehen, als es bei der Abstimmung den Anschein gehabt habe. Die Post. Ztg. meint, aus dem neutralen Kabinett der Mitte sei ein Kabinett der verschleierten Großen Koalition geworden, das nur noch der formellen Bezeichnung nach ein Minderheitskabinett sei. Der Vorkonferenzrat sagt, die sozialistische Reichstagsfraktion befinde sich in einer nicht unangünstigen taktischen Lage, auf deren Ausnutzung man einige Hoffnungen setzen dürfe. Der Tag schreibt, statt eines lebensfähigen Regierungsbildes gebärt der Reichstag dem deutschen Volke, medizinisch ausgedrückt, einen Mutter, der bei der geringsten zufälligen Verletzung schon dem Tode ausgeliefert ist.

Die englische Presse zum Vertrauensvotum für Luther.

Das Vertrauensvotum für das Kabinett Luther findet in der englischen Presse besonders große Beachtung. Im allgemeinen kommt eine unverkennbare Befriedigung über die Annahme des Vertrauensvotums zum Ausdruck. Die Times merken, daß die Redner des Reichstages sich fast nur mit innenpolitischen Fragen beschäftigt hätten. Keiner habe hervorgehoben, welche große Bedeutung der Eintritt in den Wollerbund habe und was es bedeuten würde, wenn Deutschland den Vortritt zum Wollerbund ablehne.

Amerika und das Kabinett Luther.

Die Newyorker Presse schreibt zu dem Vertrauensvotum für Dr. Luther, daß nur mit einer kurzen Lebensdauer des Kabinetts zu rechnen sei. Die geringe Mehrheit für das Kabinett zeige, wie gebrechlich es sei.

Woche. Da der Finanzminister Dr. Reinhold den Wunsch hat, seine Ausführungen über den Etat 1926 ausführlich zu gestalten und unter Umständen zugleich neue Steuervorschläge zu machen, hat der Vorkonferenzrat die Staatsberatung auf Mittwoch, den 10. Februar, verschoben. Dafür soll am Mittwoch nächster Woche die zweite und dritte Lesung der Novelle über die Militärgerichtsbarkeit und am Donnerstag das Sverigesgesetz zur Fürstenabfindung beraten werden.

Beratungen über die Reichsfinanzverwaltung.

In Berlin, 30. Jan. Die Präsidenten sämtlicher Landesfinanzämter sind gestern im Reichsfinanzministerium zu wichtigen Beratungen zusammengekommen. Reichsfinanzminister Dr. Reinhold wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Verdienste und die schwierigen Aufgaben der Beamtenchaft der Reichsfinanzverwaltung hin. Der Minister erklärte, daß bei der Lage des Reiches dem Einzelnen schwere Steuerlasten nicht erspart werden könnten, daß jedoch die Belastung des einzelnen Steuerzahlers so stark wie möglich eingeschränkt und vor allem in der Uebergangszeit härten, die wirtschaftlich untragbar sein würden, im einzelnen Fall gemildert werden müßten.

Deutschfeindl. Rundgebung in Rom.

In Rom, 30. Jan. Gestern vormittag gegen 10 Uhr sammelte sich eine große Menge Studenten und junger Burden vor der deutschen Botschaft an und demonstrierte johlend und schreiend vor dem geschlossenen Portier. Karabinieri und sachliche Witz verhinderten weitere Ausschreitungen.

Das italienische Außenministerium entschuldigt sich.

In Berlin, 30. Jan. Wie die Morgenblätter aus Rom melden, erschienen am Freitag 2 Herren des Außenministeriums auf der deutschen Botschaft und drückten ihr Bedauern über die deutsch-feindliche Rundgebung in Rom aus.

Ein neuer Zwischenfall mit Rußland.

In München, 30. Jan. Die Münchener Zeitung veröffentlicht folgende Berliner Information: Ein neuer russischer Zwischenfall hat sich durch Diebstahl der auf den letzten Zwischenfall mit dem Kompassagenten bezüglichen Dienstpost gegeben. Die Kurierpost ist erbrochen und mit falschen Siegeln neu versiegelt worden. Die russische Regierung ist offenbar nicht geneigt, sich irgendwie zu entschuldigen. Die Lage ist sehr gespannt. Graf Brockdorff-Rantzau ist auf dem Weg nach Moskau.

Tages-Spiegel.

Dr. Stresemann wird im Auswärtigen Ausschuss am Mittwoch die angeforderten Mitteilungen über die „Rückwirkungen“ machen.

Im Reichsfinanzministerium haben gestern die Präsidenten sämtlicher Landesfinanzämter über die Reichsfinanzverwaltung beraten.

Der Reichstag beschäftigte sich gestern mit der Abänderung des Mieterschutzgesetzes.

Der Reichstagsausschuss für Verkehrsangelegenheiten nahm eine Entschließung an, die den Ausbau des Neckarkanals fordert.

Vor der deutschen Botschaft in Rom fand eine deutschfeindliche Kundgebung statt.

In der französischen Kammer hielt Finanzminister Doumer die mit Spannung erwartete Rede über die Finanzlage und die Ziele der Regierung.

Die Unterschlagung von Kurierpost durch Sowjetbeamte hat einen erneuten deutsch-russischen Zwischenfall ergeben.

Die Reichsanstalt für Erdbenenforschung in Jena stellte gestern Abend Erdstöße in Thüringen fest.

Die Hochseebahn ist von aufständischen Drusen auf eine Strecke von 11 Kilometern aufgerissen worden. Der Verkehr ist völlig stillgelegt.

Wie die Zeitung erfährt, trifft diese Meldung der Tatsache des Zwischenfalls nach zu. Die Angelegenheit ist bisher geheim gehalten worden, um die Beziehungen zu Rußland, die nach dem Abschluß des Locarno-Vertrages mit besonderer Schonung behandelt werden müssen, nicht weiter zu verschärfen.

Rom deutschen Generalkonsulat in Tiflis wurde einem Reichsangehörigen zur Abgabe bei der deutschen Botschaft in Moskau ein Briefpalet mitgegeben, welches amtliche Schriftstücke enthielt. Das Palet war entgegen der bestehenden Uebung von diesem in seinem Koffer, den er ausgegeben hatte, verwahrt worden. Bei Ankunft in Moskau fehlte der Koffer und wurde auf Reklamationen nachgeschickt, wobei sich herausstellte, daß der Koffer gewaltsam geöffnet, das amtliche Palet seines Inhalts beraubt und mit anderem Inhalt versehen war. Die deutschen Amtssiegel waren durch falsche Verschlüsse ersetzt worden. Auf eine sofortige Demarche der deutschen Regierung in Moskau und Berlin hat die Sowjetregierung ihr Bedauern über den Vorfall ausgesprochen, ist aber im übrigen in ihrer Antwort auf das deutsche Verlangen nach Entschädigung, Rückgabe der Amtspost, sofortige Untersuchung und Bestrafung der Täter davon ausgegangen, daß ihrer Meinung nach eine Beteiligung amtlicher Sowjetorgane nicht ergeben sei. Sie hat zutreffendenfalls entsprechende Genugtuung zugesichert und eine beschleunigte behördliche Untersuchung durch einen besonders wichtigen Untersuchungsausschuss zugesagt.

Die Finanzdebatte in der französischen Kammer.

Doumers Pessimismus.

In Paris, 30. Jan. Der größte Teil der Finanzdebatte wurde am Freitag nachmittag mit der Rede des Finanzministers ausgefüllt. Doumer begann mit einer pessimistischen Schilderung der Finanzlage. Die innere Schuld betrage 286 Milliarden, die schwebende Schuld 90 Milliarden. Dazu kämen 50 Milliarden kurzfristige Schatzanweisungen und schließlich 36 Milliarden Vorschüsse von der Bank von Frankreich. Auch die Geldentwertung mache immer weitere Fortschritte. Es sei zu befürchten, daß eine neue Krise den endgültigen Zusammenbruch des Franken zur Folge haben werde. Die Ziele der Regierung seien folgende:

1. Bögiger Ausgleich des Budgets.
2. Stabilisierung des Franken durch Rückzahlung der Vorschüsse an die Bank von Frankreich.
3. Amortisation der Schulden.

Doumer bespricht dann im einzelnen die wichtigsten, von der Regierung beabsichtigten Maßnahmen und sagt, die Kommission täusche sich, wenn sie von der verstärkten Steuererfassung sich viel verspreche. Zu der Verkaufssteuer, die den Hauptkern der Regierungsvorlage ausmacht, äußerte sich der Finanzminister dahin, daß ursprünglich eine Verdoppelung der Geschäftsumsatzsteuer geplant gewesen sei. Die vorgeschlagene Verkaufssteuer würde 3,800 Millionen einbringen. Zu dem Projekt der Finanzkommission sagte Doumer weiter, daß die obligatorische Steuererklärung nicht die Zustimmung der Regierung finde. Auch die Vorschläge über eine Reform der mobilen Werte seien undurchführbar. Zur Durchführung dieser Operation wäre die Einstellung von 15 000 neuen Beamten notwendig. Was die Reform der Erbschaftsteuer anlangt, so sei die Regierung einer solchen nicht abgeneigt, doch könne die Reform nicht im Handumdrehen durchgeführt werden. Es wurde beschlossen, die allgemeine Aussprache heute zu beenden.

Vor Aufhebung der Kammer Sitzung wurde bekannt gegeben, daß Artikel 7 der Zwölftvorlage mit 165 gegen 70 Stimmen abgelehnt worden sei. Die Regierung hatte beantragt, daß ein von Loucheur eingeführtes Gesetz, nach dem ausländische Haus-eigentümer und Grundbesitzer mit einer 20prozentigen Abgabe belegt werden, außer Kraft gesetzt werde.

Ein Kompromißantrag im Fürstenvergleich.

21 Berlin, 30. Jan. Die Tägliche Rundschau meldet: Am Freitag ist in einer interfraktionellen Besprechung ein Gesetzentwurf vereinbart worden, der in der Frage der sogenannten Fürstenaufhebung eine reichsrechtliche Regelung herbeiführen soll. Der Wortlaut des Antrages ist vertraulich und wird erst am kommenden Dienstag von dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, dem Abg. Rahl, im Ausschusse eingebracht werden. Der Antrag wird unterstützt von der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum, den Demokraten, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung. Er wird vor seiner Veröffentlichung auch den anderen Parteien unterbreitet werden, und es besteht Grund zu der Erwartung, daß er die Herbeiführung eines Kompromisses auf breiter Parteigrundlage ermöglichen wird.

Vom Völkerbund.

Die Arbeiten der Eisenbahnunterkommission beendeten.

21 Genf, 30. Jan. Die Unterkommission für Eisenbahnfragen des Völkerbundes hat ihre Sitzungen beendet. Sie prüfte unter anderem einen Bericht der Sachverständigen, die im Juli 1925 in Paris tagten und bestimmte Vorschläge zur Ausarbeitung gemeinsamer internationaler Tarife für die Eisenbahntransporte machten, weiterhin eine Reihe von Fragen, die mit dem Postwesen zusammenhängen. Besondere Beachtung wurde der Errichtung besserer Verbindungen zwischen der Stadt Genf als Sitz des Völkerbundes und den Hauptstädten Europas gewidmet.

Die erste Sitzung des Internationalen Arbeitsamtes.

21 Genf, 30. Jan. Der Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamtes hielt am Donnerstag seine erste Sitzung ab. Das Deutsche Reich ist im Verwaltungsrat durch Ministerialrat Dr. Feig als Regierungsvertreter und durch den Arbeitnehmervertreter Müller repräsentiert. Den Vorsitz führt der Vertreter der französischen Regierung Fontaine. Mit Einstimmigkeit wurde beschlossen, auf die Tagesordnung der Arbeiterkonferenz von 1927 die Frage des Koalitionsrechts und der Krankenversicherung zu setzen. Weiter wurde mit 13 gegen 7 Stimmen beschlossen, die Regelung von Mindestlöhnen in Industrien mit sehr niedrigen Gehältern als dritten Gegenstand auf die Tagesordnung zu setzen. Im weiteren Verlauf der Aussprache wurde eine Reihe von administrativen Fragen behandelt.

Frankreich und das englisch-italienische Schuldenabkommen.

21 Paris, 30. Jan. Das englisch-italienische Schuldenabkommen hat in Frankreich großes Aufsehen hervorgerufen. Die Pariser Presse stellt fest, daß England den Italienern bedeutend günstigere Bedingungen eingeräumt habe, als den Franzosen. Die Wähler weisen darauf hin, daß Graf Volpi die Verhandlungen viel geschickter geführt habe als Caillaux, dessen Hauptfehler darin bestanden habe, daß er vor den Londoner Verhandlungen nach Washington gefahren sei. Die Wähler führen die gute Behandlung Italiens auch auf politische Gründe zurück, wobei die kürzliche Zusammenkunft Chamberlains mit Mussolini in Rapallo besonders hervorgehoben wird. Die angelegentlichste Finanzwelt vertraue dem Faschismus und glaube, daß er die Ordnung sichern und das Budget ins Gleichgewicht bringen werde. Briand habe jetzt die Pflicht, von Chamberlain zu verlangen, daß England Frankreich nicht schlechter als Italien behandeln dürfe. Victoire schreibt: Wir beneiden Italien, daß einen Mussolini gefunden hat. Wir beneiden Italien, weil es auf einem Gebiet, das halb so groß ist wie Frankreich, eine stärkere Bevölkerung hat, die sich in 50 Jahren beinahe verdoppelt hat. Echo de Paris weist darauf hin, daß die Opposition Churchill wegen des Abkommens mit Italien scharf angreifen werde, da England seinen Schuldnern einen großen Teil der Schulden erlasse, jedoch nicht die Lasten der Steuerzahler ermäßige.

Amerikas Beitritt zum Weltfriedensgerichtshof.

21 New York, 29. Jan. Der amerikanische Senat hat sich mit 89 gegen eine Stimme unter gewissen Vorbehalten für die amerikanische Teilnahme an dem Weltfriedensgerichtshof ausgesprochen, und zwar unter der Voraussetzung, daß die Vereinigten Staaten keinerlei geschäftliche Verbindungen mit dem Völkerbund eingehen. Unter den Vorbehalten, die mit überwiegender Mehrheit angenommen wurde, befand sich 1. die Forderung, daß die Vereinigten Staaten sich jederzeit wieder zurückziehen können, 2. daß die Statuten des Weltgerichtshofes nicht ohne Zustimmung der Vereinigten Staaten geändert werden dürfen, 3. daß die Unterzeichnung der Vereinigten Staaten unter das Protokoll des Weltfriedensgerichts nicht erfolgen dürfe, bevor die übrigen Nationen, die Mitglieder des Gerichtshofes sind, den amerikanischen Vorbehalten zugestimmt haben, 4. daß Streitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Mächten erst nach Zustimmung der betreffenden Parteien an den Gerichtshof überwiesen werden können.

Aus aller Welt.

Präsidentenbüsten im Reichstagsgebäude.

Der Ausschmückungsausschuss des Reichstags hat beschlossen, durch Aufstellung von Skulpturen in den Nischen der Ruppelhallen die Aufstellung von Büsten der Reichspräsidenten praktisch zu erproben. Ferner soll ein zum Kauf angebotenes Gemälde, das Danzig in Abendstimmung darstellt, veranschaulicht werden in einem helleren Raum des Reichstags aufgehängt werden. Abgelehnt wurde das Aneinander einer Malerin, das Gemälde im Lesesaal, das die Wartburg darstellt, durch ein Bild vom Breslauer Rathaus zu ersetzen.

Revision im Verleger Prozess.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus München hat der Staatsanwalt gegen das freisprechende Urteil im Prozess gegen Leutnant Bötzing und Witzwachtmeister Präfert wegen Erziehung von 12 Verleger Arbeitern Revision eingelegt.

Altertumsdiebstahl.

29 Stuttgart, 29. Jan. Zwei wertvolle Renaissancearbeiten aus Bronze, die vor einiger Zeit wegen Umstellungsarbeiten

behalten deponiert werden mußten, sind unerklärlicherweise abhandeln gekommen. Es handelt sich um eine 22,2 Zentimeter hohe, reich gravierte Standuhr in Turmform von Hans Gruber in Nürnberg, dessen Marke S. G. nebst Jahreszahl 1565 sie wiederholt trägt, und um eine sogenannte quadratische Tischuhr (Seitenlänge 14,6 Ztm.) mit Meeresgötterreliefs und Schallrosette von Hans Honefolt in Witten 1599.

Deutsche Hilfe in Senot.

Nach einem Funkpruch, der beim Norddeutschen Lloyd eingegangen ist, hat der Dampfer „Bremen“ dem nachts sinkenden Schiff „Laristan“ Hilfe geleistet. Die Rettungsversuche, die der deutsche Dampfer „Bremen“ unternahm, um die Besatzung des amerikanischen Dampfers „Laristan“ aufzunehmen, finden in der amerikanischen Presse die höchste Anerkennung. Die „Bremen“ habe alles getan, was in ihren Kräften stand und sei erst weiter gefahren, nachdem das Schiff nicht mehr zu retten war. Die „Bremen“ sichtete am nächsten Morgen nur noch die Trümmer der „Laristan“. 18 Mann der Besatzung konnten nicht mehr gerettet werden.

26 Angeklagte im Frankfurterprozess.

Wie die Morgenblätter aus Budapest melden, erhebt die Staatsanwaltschaft insgesamt gegen 26 Personen die Anklage. Von diesen befinden sich 21 in Haft und 5 auf freiem Fuß.

Raubüberfall auf einen Autoomnibus.

Auf der Straße nach Monastir überfiel eine Räuberbande einen Autoomnibus und tötete dabei vier Personen. Die Räuber sind entkommen.

Aufnahme des Nachtflugverkehrs Paris-London.

Kürzlich wurde der erste Versuch gemacht, einen Nachtflugverkehr zwischen Paris und London durchzuführen. Eine französische Luftfahrtgesellschaft wird zunächst 10 Versuchsfüge ausführen.

Die Verkehrsunfälle in London.

Während des letzten Vierteljahres 1925 sind im Londoner Straßenverkehr 222 Personen getötet und 23 033 verletzt worden. Die Opfer verteilen sich wie folgt: Omnibusse 32, Straßenbahn 15, Autodroschken 9, Privatautos 38, Luftfahrzeuge 76, Motorradfahrer 21, Pferdefahrzeuge 11.

Sturmataktrophe in Australien.

Westaustralien wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht, der ungeheuren Schaden anrichtete. Die Geschwindigkeit des Windes betrug zeitweise über 110 Meilen. Die Häuser wurden förmlich zusammengequetscht. Besonderen Schaden erlitt eine Flotte von Perlfischerbarkent, 200 an der Zahl, die gleichzeitig verankert. Auch in Neuwiedales raste ein Sturm, der die Dächer hob. Das Dach eines großen Luxushotels wurde 300 Fuß weit fortgeschleudert.

Vermischtes

Gefängnis für Autorsaker.

In den Vereinigten Staaten haben die Automobilunfälle vermehren zugenommen, daß nunmehr die schärfsten Strafen verhängt werden, und längere Freiheitsentziehungen durchaus keine Seltenheit mehr sind. Außerdem werden zahlreiche Fahr- lizenzen suspendiert und auf längere Zeit suspendiert. Aus den wöchentlichen Berichten des Motorfahrzeugbüros in Albany, der Hauptstadt des Staates New York, ergibt sich, daß die Richter besonders scharf vorgehen, wenn es sich um Fahrer im Automobil im Zustande der Trunkenheit handelt. Merkwürdigerweise sind diese Fälle trotz der Prohibition so zahlreich, daß die Hälfte aller Lizenzentziehungen aus diesem Grunde erfolgt.

Amerikanische Kinderehen.

In mehreren Staaten Nordamerikas ist das gesetzliche Alter, in dem ein Knabe und ein Mädchen heiraten können, für jene mit 14, für diese mit 12 Jahren festgesetzt. Es ist nun eine Untersuchung eingeleitet worden, inwiefern von diesem Recht Gebrauch gemacht wird. Aus dem darüber erstatteten Bericht geht hervor, daß gegenwärtig in den erwähnten Staaten noch 667 000 Ehepaare leben, die zur Zeit der Eheschließung nicht älter als 12, 13 und 14 Jahre alt waren. In den meisten Staaten, in denen die Unterzeichnung stattfand, war es nicht nötig, daß beide heiratungslustige Kinder vor der Behörde erschienen. In vielen Staaten genügt es, wenn einer von beiden kam, in anderen Staaten wieder konnten auch Dritte die Ehe für die beiden schließen. Hinsichtlich des Alters der Braut und des Bräutigams reichte eine schriftliche Erklärung der Eltern aus.

Vom Württ. Landtag.

29 Stuttgart, 29. Jan. Der Landtag nahm gestern in 3. Lesung die Gesetzentwürfe betr. die Auszahlung der Lehrer- bezüge und betr. die Bürgschaften für das Deutsche Auslands- institut sowie für Darlehen zugunsten der württ. Wirtschaft nebst dazu vorgestern beantragten Entschliessungen an. Dann gab es eine fast die ganze Sitzung ausfüllende Debatte über die Not der kaufmännischen Angestellten, über Erwerbslosensfür- sorge, Kurzarbeiterunterstützung und Schaffung von Notstands- arbeiten. Die Kommunisten beantragten dazu die Bereitstellung von 10 Millionen für die Auszahlung von Notstandsarbeiten, die Wiedereinführung der Kurzarbeiterunterstützung, die gesetzliche Festlegung des Achtstundentags, die restlose Befestigung der Pflichtarbeit für alle Erwerbslosen und die Erhöhung der Erwerbslosensunterstützungssätze um 50%. Die Sozialdemokratie verlangte einmalige Unterstützung der Erwerbslosen, Bewil- ligung der hierzu erforderlichen Mittel, Erhöhung der Erwerbs- losensunterstützung, Einführung der Kurzarbeiterunterstützung und Bereitstellung weiterer Mittel für Notstandsarbeiten. Staats- rat Rau erwiderte auf die Ausführungen zahlreicher Redner, man könne die Hoffnung haben, daß die stürmische Aufwärts- bewegung der Erwerbslosenzahl in Württemberg nunmehr einem langsameren Tempo Platz machen werde. Eine Zusammenstel- lung der geplanten Notstandsmaßnahmen werde dem Landtag

demnächst zugehen. Wegen Einführung der Kurzarbeiterunter- stützung sei das Arbeitsministerium bei der Reichsregierung vor- gestellt geworden, aber nicht durchgedrungen. Entschieden ver- wahrte sich der Redner gegen den Vorwurf der reaktionären Haltung des Arbeitsministeriums. Die komm. und soz. Anträge wurden abgelehnt, angenommen dagegen der Ausschussantrag auf Berücksichtigung der Eingabe des Deutschen Nationalen Hand- lingsgehilfenverbands betr. die Not der Angestellten und auf Erwidigung der übrigen Eingaben. Schließlich wurde noch ein Ausschussantrag angenommen, die Aufwandsentschädigung für die Vollzugsbeamten der staatlichen Ortspolizei und die Krimi- nalpolizeibeamten mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 ab zu ver- bessern. Die nächste Sitzung findet im Laufe des Monats Fe- bruar statt.

29 Stuttgart, 29. Jan. Der Abg. Spröhnle wünscht in einer kleinen Anfrage Mitteilungen bei der Eintreibung der Vermessungskosten für Feldbereinigungen. — Der Abg. August Müller fragt an, ab das Staatsministerium bereit ist, die Ge- samtgemeinden anzuweisen, den Teilgemeinden die jeweils fäl- ligen Anteile sofort nach Eingang zu überweisen. — Die Abgg. Bernwag und Schweizer weisen darauf hin, daß durch die Einführung von ausländischem Vieh und Schweinen in verschiede- nen Landesteilen erneut die Maul- und Klauenseuche ausgebro- chen ist und fragen, ob das Staatsministerium bereit ist, auf Grund des Viehseuchengesetzes die Viehhalter vor dieser ver- hängnisvollen Seuche zu schützen.

Uns Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Notizen.

100 holl. Gulden	168,63 Mk.
100 franz. Fr.	15,84 Mk.
100 schweiz. Fr.	81,09 Mk.

Zur Ablösung der öffentlichen Anleihen.

In Bayern, Württemberg und Baden werden vielfach Na- mensschuldschreibungen von solchen Markanleihen der Län- der, die infolge Uebernahme der Staatsbahn auf das Reich Markanleihen des Reiches geworden sind, in dem zurzeit statt- findenden Ablösungsverfahren mit anderen Markanleihen des Reiches durch Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften zum Umtausch und zur Gewährung von Auslosungsrechten ein- gereicht. Dies entspricht nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Nach der ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen des Reiches sind nur Inhaberschuldschreibungen von Markanleihen des Reiches durch die Vermittlung von Banken, Sparkassen, öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und Kreditgenossenschaften zum Umtausch und zur Gewährung von Auslosungsrechten bei den Reichsbankan- stalten und an die Anleihehaltbestellen einzureichen. Anträge auf Grund von Namensschuldschreibungen sind dagegen an diejeni- gen Landesbehörden zu richten, die die umzutauschenden Mark- anleihen gemäß Paragraph 4 des Gesetzes über den Uebergang der Staatsbahnen auf das Reich vom 29. Juli 1922 ver- walteten. Dies gilt vor allem für bayerische, württembergische und badische Namensschuldschreibungen, zu denen auch die- jenigen Inhaberschuldschreibungen gehören, die durch den Aussteller auf den Namen eines Dritten umgeschrieben worden sind. Umschreibungen in diesem Sinne sind auch die vor dem 1. Januar 1900 eingeschriebenen sog. Vinfullerungen Dritter, wenn ihnen die Bestätigung der Katasterführenden Rassen oder Anweisungen des Ausstellers über die Vormerkung im Schuldb- kataster beigelegt sind.

Eine Entschliessung der gemeinnützigen Bauvereinigungen zur Wohnungspolitik.

Bei einer Berliner Kundgebung der gemeinnützigen Bau- vereinigungen wurde eine Entschliessung angenommen, in der darauf hingewiesen wird, daß nach dem Kriege in Deutschland ungefähr 850 000 Wohnungen, jährlich also etwa 120 000 Woh- nungen geschaffen worden sind. Gefordert wird die Verwen- dung von mindestens 20 vom Hundert der Friedensanteile aus der Hauszinssteuer für den Baumarkt, vorzugsweise Zumen- dung der öffentlichen Mittel an die Baugenossenschaften, sowie die Verwendung ausländischer Geldspenden für den einheimi- schen Wohnungsbau.

Notweller Schlachtviehmarkt vom 27. Januar.

Der Schlachtviehmarkt war mit 9 Stück Großvieh 3 Küthern und 1 Schwein schlecht besetzt. 1 Ochs mit 9,10 Ztr. kostete 410, 1 mit 15 Ztr. 690 M., Kühe 180—230, Rinder 440—500 M., Kälber 70 Pfg., Schweine 76 Pfg. das Pfund Lebendgewicht.

Heilbronner Schlachtviehmarkt.

Zufuhr: 4 Ochs, 77 Jungkinder, 16 Kühe, 50 Kälber, 133 Schweine. Preise: Ochs 1. 41—45, Bullen 1. 46—48, Jung- rinder 1. 46—48, 2. 40—44, Kühe 1. 18—42, 2. 13—20, Käl- ber 1. 68—72, 2. 63—66, Schweine 1. 73—75, 2. 68—72 M. Marktverkauf: schleppend.

Viehpreise.

Leonberg: Ochs 520—600, Kühe 310—630, trächtige Kal- bein 500—650 M. — Rörblingen: Ochs 400—520, Stiere 250—380, Kühe 150—480, Kälber 300—480, Jungvieh 90 bis 220 M. — Vellberg: Kühe 310—680, Rinder 200—450, Jung- vieh 130—215 M. das Stück.

Schweinepreise.

Biberach: Käufer 50—75, Milchschweine 33—41 M. — Gerabronn: Milchschweine 30—40 M. — Leonberg: Milch- schweine 25—38 M. — Illertissen: Ferkel 36—42 M. das Stück. — Tettmang: Ferkel 35—42, Käufer 45—65 M.

Fruchtpreise.

Essingen: Weizen 11.50, Roggen 9, Gerste 8.50, Haber 8.50, Marz. — Illertissen: Kern 11.60—12.60, Roggen 9—9.20, Gerste 9.60—9.80, Haber 8.50—9 M. — Mengen: Gerste 9.50 M. — Wangen i. A.: Roggen 10—11, Gerste 10—11, Haber 9.50—10.50, Weizen 12—13 M. — Memmingen: Kern 11.80—12.50, Roggen 9.50—10, Gerste 9.80—10.50, Haber 9.50—10.50 M. der Ztr.

Holzpreise.

Beim Holzverkauf in Goshach wurden für den Meter Schei- ter bezahlt 20.50—27.50, für Brügel 14—16 M. — In Hegens- berg betrug der Anschlag für buchene Scheiter und Brügel 22 bzw. 17.50 M. für den Km. für Forstholz 9 M., für hartge- mischtes Holz 13 M. Die Steigerung betrug durchschnittlich 3—4 M. für den Km. — In Sulzgau wurden für buchene Scheiter 23—28 M., buchene geb. Wellen 35 M. und nadelh., Wellen 10 M. per 100 Stück erzielt.

Rechnungen Briefbogen

stellt rasch und billig her die Tagblatt-Druckerei Calw



Inventurverkauf in Schuhwaren



Die nachstehend verzeichneten **28. Jan. - 6. Febr.** auf sämtliche Schuhwaren bei Barzahlung **10% Rabatt**
Schuhgeschäfte gewähren vom

Wir empfehlen dem titl. Publikum von Stadt und Land diese günstige Einkaufsgelegenheit.

Fr. Dongus, Marktplatz (Fernsprecher 161);
Frau Fischer, Badstraße;
Carl Fischer, Stuttgarterstraße;
Fr. Reichert, obere Marktstraße;

Fr. Schaufelberger, untere Marktstraße;
Fr. Schuler, Bahnhofstraße;
J. Wurster, Lederstraße;
Frau Zahn, Lederstraße.

Warenhaus Geschw. Kleemann

jetzt obere Biergasse.
Billigste Bezugsquelle
für Herren-, Burschen- und
Knabenanzüge, für Herren-
Burschen- u. Knabenhosen,
Summimäntel, Überzieher,
Bozner Mäntel u. Pelzerinnen
Windjacken, Berufskleidung.

Deutschland-Fahrräder

beste Qualitätsmarke direkt ab Fabrik
Nähmaschinen, Uhren, Waffen
Fahrrad-Fabrik
August Stukenbrok, Einbeck 16
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
Sportartikel aller Art, Preisliste kostenfrei

Harmoniums in allen Preislagen finden Sie im
Musikhaus **Richard Curth, Pforzheim Nr. 12**,
Leopoldstr. 17, Korbbrücke Eingang Arkaden. Kataloge
unsonst. Ratenzahlung gestattet. **Besonderheit**
Spielapparat „**Liebmannista**“, mit dem man
solort, ohne Notenkenntnisse, 4stimmig spielen kann.

Wohnung

(2-3 Zimmer) sofort oder später

zu mieten gesucht.

Angebote unter O. K. an die Geschäftsst. ds. Bl.

Consum- Verein Calw.

Wir empfehlen:

**Neue
Gemüse-
Konserven**

Siangenspargel

D. 1.90

Brechspargel

D. 2.55

Junge Schnitt-
bohnen

1/2 D. 50, 1/4 D. 90 Pfg.

Junge Brech-
bohnen

1/2 D. 50, 1/4 D. 90 Pfg.

Junge Erbsen

1/2 D. 50, 1/4 D. 80 Pfg.

Gemüse-Erbsen

1/2 D. 75 Pfg.

Leipziger Mierlei

1 D. 1.65

Junge Erbsen
mit Karotten

1/2 D. 50, 1/4 D. 90 Pfg.

Junge Karotten

1/2 D. 45 Pfg.

Gasthaus zu verkaufen

Habe gut gehenden Gast-
hof mit großem Saal, sowie
Sägewerk und Stallung nebst
großem Gartengelände, in der
Nähe Pforzheim, 1 Minute
vom Bahnhof, wegen Ge-
schäftsaufgabe äußerst billig
zu verkaufen. Übernahme
und Abzahlung nach Ueber-
einkunft. Angebote unter
N. B. 28 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten.

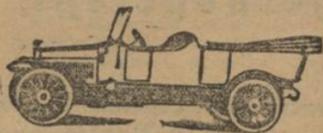


seit Jahren
bewährt

a bekannter roter Packung.

HENKELMANN & RITTER

FERNSPRECHER 165 CALW BISCHOFFSTR. 495



AUTOREPARATUR

VERTRETUNG VON AUTO U. MOTORRAEDER
OEL- UND BENZINSTATION
ERSATZTEILE, PNEUMATIK, ERSTKL. FABRIKATE.

Ein reelles Hustenmittel!

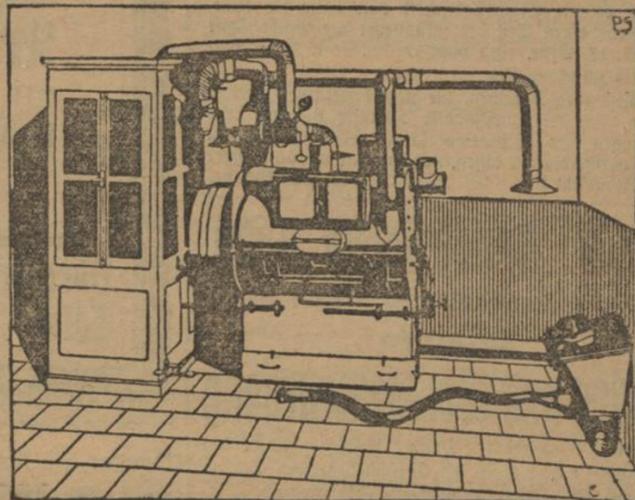


so bezeichnen unsere meisten
Aerzte **Kaiser's Brust-
Caramellen** mit den drei
Tannen. Benutzen auch Sie
dieses herrliche Mittel! Von
Millionen im Gebrauch bei
Husten, Heiserkeit, Brust-Ka-
tarrh, Verschleimung, Krampf-
und Keuchhusten, sowie gegen

Erkäl- 7000 Zeugnisse von Aerzten und Privaten.
tung. Pakett 40 Pfg., Dose 90 Pfg.

Schutzmarke 3 Tannen.

Zu haben in Apotheken, Dro-
gerien u. wo Plakate sichtbar.



Empfehle meine, nach den neuesten Erfahrungen
ingerichtete

Bettfedern - Reinigungsanlage

zur Reinigung und Desinfektion von neuen und ge-
brauchten Federn. Vorherige Anmeldung erwünscht.
Bettschläuche genäht u. bestrichen, sowie **Federn**
zum Nachfüllen in bekannt guten Qualitäten,
preiswert vorrätig.

Reinhold Hayer, Altensteig

Das Geheimnis derjenigen Frauen

die einen tadellosen Haushalt haben, und denen doch genügend Mußestunden verbleiben,
heißt: **Nur Qualitätswaren verwenden!** Haben Sie sich z. B. schon einmal überlegt,
wieviel Schaden, Aerger und Zeit Sie sich ersparen, wenn Sie statt schlechter Zünd-
hölzer nur die guten „Welt“-Hölzer benutzen? „Welt“-Hölzer sind nämlich
imprägniert, d. h. sie glühen nach dem Ausblasen nicht nach, verlieren auch keine
glühenden Köpfe und senden Ihnen daher in Ihre Kleider, Decken, Teppiche u. dergl.
keine häßlichen Brandstellen hinein! Verlangen Sie daher nicht schlechthin Zünd-
hölzer, sondern ausdrücklich nur die guten „Welt“-Hölzer. Das tun Millionen
von Hausfrauen und deshalb werden auch in einem Jahr soviel „Welt“-Hölzer
hergestellt, daß 106 Arbeiter gemeinsam 50 Jahre ununterbrochen täglich
8 Stunden zu tun hätten, wenn sie sie einzeln zählen müßten.

Auflösung des letzten „Welt“-Holz-Rätsels (Wie kann
man möglichst schnell aus 4 „Welt“-Hölzern 12 machen?)
Man nimmt die 4 „Welt“-Hölzer links und gruppiert sie
in der Anordnung rechts um.

Viertes „Welt“-Holz-Rätsel:
8 ganze und 8 halbe „Welt“-Hölzer sind so zu legen, daß sie 9 gleich große
Quadrate ergeben.

Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel

Lichtspieltheater Badischer Hof

Morgen Samstag abend 8 Uhr und Sonntag
nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

Bismarck

Der Film der Deutschen

Ein Film voll Entwicklungsfolgerichtigkeit, voll
histor. Treue, psychologischen Feinheiten
u. mit grundsätzlichem Verzicht auf grob-
schlächt. Ausbeutung v. Masseninstinkten
9 Alte
Deutsche Jungen und Mädchen!
Auch für Euch ist der Film geschrieben. Es ist ein Werk, das
nicht ohne Einfluß auf Euer geistiges, sittliches Leben bleiben
wird. Euer Besuch soll ein Erlebnis sein, mit unermüdlicher
Pflichttreue dem erhabenen Vorbilde Bismarcks nachzueifern
und die volle Kraft für die Wiederaufrichtung u. das Wohl
des durch ihn geeinten deutschen Vaterlandes einzusetzen.
Ein historisches Dokument.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Am Sonntag, 31. Januar, nachmittags 3 Uhr, wird
Herr Gemeinderat Kramer - Stuttgart, hier, in dem
Weißchen Saale, einen

Vortrag halten Wirtschaft- u. Steuerfragen

Wir erwarten recht zahlreichen Besuch unserer Mit-
glieder von Stadt und Bezirk, und laden außerdem jeder-
mann zur Teilnahme ein. Der Ausschuß.

Württ. Volksbühne Theaterauskunft Calw

Um die Württ. Volksbühne unserer Stadt zu er-
halten, ist es dringend notwendig, die Ausgaben auf
ein Mindestmaß zu beschränken. Es ergeht deshalb
an die verehrl. Einwohnerschaft von Calw die Bitte,
wenigstens einen Teil der Mitglieder der Volksbühne
vom 17./18. Febr. und vom 18./19. Febr. in Privat-
quartiere aufzunehmen.

Diejenigen Familien, die hierzu bereit sind, werden
gebeten, sich bei Buchhändler Häußler in eine Liste
einzutragen oder sich dort auf schriftl. oder telefonischem
Wege vormerken zu lassen, mit Angabe, ob Dame oder
Herr erwünscht ist. Der Vorsitzende.

Landw. Bezirksverein Calw.

Die Landw. Kammer beabsichtigt im Bezirk einen
2tägigen

Wiesen- und Weidbaulehrgang

abzuhalten. Kursgebühr 2 Mark. Anmeldungen zu dem
Kurs sind sofort an die Geschäftsstelle des Vereins
oder die Landw. Schule zu machen.

Der Vorstand: W. Dingler.

Sporthemden
Saphirhemden
Trikothemden
Unterhosen
Nezjacken
Schlafanzüge

Reicherl

Für warme
Unterkleidung!

Bei genügender Beteiligung findet
Mitte Februar in NAGOLD
auf Wagen der Württemberg. Landesfahrtschule ein

Kraftfahrlehrkurs

statt. Interessenten werden gebeten,
sich schriftl. oder telefonisch mit der

Württ. Landesfahrtschule G.m.b.H.
Stuttgart-Gaisburg, Uimerstraße 196
Fernsprecher 40760 u. 41606

:-: in Verbindung zu setzen. :-:

Ausbildung auf eigenen Wagen werden jederzeit,
d. h. nach vorheriger Vereinbarung am Platze
des Kursteilnehmers vorgenommen.

Calw.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Nachlasssache der verstorbenen Frä. Beria
Jung, Evg. Vereinshaus 1 Treppe, kommen am Dienst-
tag, 2. Februar (Eichmehlsfeier) von mittags 2 Uhr an
folgende Gegenstände gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 Kasten, poliert, 3 Schränke, lackiert,
1 Kommode, eichen, 2 Tische, poliert,
2 Bettladen mit Koff, 1 Koffhaarmat-
traze, verschiedene Bettstücke, verschie-
dene Stühle, 1 Nachtstuhl, 1 Wring-
maschine, 1 Nähmaschine, Nähtisch, 2
Waschtische, 2 Küchenschänke, 2 Gas-
herde, 1 größeren Bügeltisch, Bilder
und Spiegel, Linoleumreste u. Läufer,
Küchengeräte u. allgemeiner Hausrat

wozu Liebhaber einladet

M. Antonmayer - Stadtinventierer.

Herabsetzung der Kredit- u. Darlehenszinsen.

Um unseren verehrten Kunden die schwierige Wirtschafts-
lage zu erleichtern, die Bestrebungen nach Preisabbau
zu fördern und der 1% igen Herabsetzung des Reichsbank-
diskontsatzes Rechnung zu tragen, haben wir unsere
Kredit- und Darlehenszinsen
mit Wirkung ab 1. Februar 1926
um 2% herabgesetzt.

Oberamts Sparkasse Spar- u. Vorschußbank
Calw Calw e. G. m. b. H.

Decken Sie Ihren Bedarf während der

WEISSEN WOCHE

vom 1. bis 6. Februar

bei mir ein. Ich biete Ihnen

aussergewöhnliche Vorteile
in sämtlichen Abteilungen

Fritz

Schumacher

Pforzheim Leopoldstrasse 1

Persil wozu noch Seife?
Verwenden Sie Persil
ohne jeden Zusatz, es enthält
beste Seife reichlich.

Pferdetummete sowie **Pferde-
geschirre** fertige ich als **Spezialität**
in jeder gewünschten Ausführung.

Habe stets fertige Kummerte und Geschirteile auf
Lager; nehme brauchbare Kummerte in Tausch.
Schnelle und reelle Bedienung sind meine Grundzüge.

J. Wörn, Sattlermstr., Gärtringen
Oberamt Herrenberg.

Polster- Möbel

in Leder und Stoff,
Divans,
Chaiselongues;
ferner die

3teiligen

Federmatratzen

mit 180 Federn, solideste
und weichste Matratze,
bei

Hans Wurster
Tapeziermeister
beim Vereinshaus
am Steg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Hanne
mit Herrn Pfarrer Gerhard Moll in Würz-
bach zeigen an

Dekan W. Zeller
Maria, geb. Hauelsen

Calw, im Januar 1926.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Kriegsteil-
nehmer und Kriegerhinterbliebenen.

Am Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags
4 Uhr, findet im Saale des „Badischen Hofes“ ein

Bezirkstag

Kamerad Kaiser, Stuttgart!

Leiter der Rechtsabteilung der Kriegsbeschädigten, spricht über
Kriegsopfer — Reichstag und Fürstenabfindung.

Im anbetragt dieser außerordentlich wichtigen Fragen laden
wir hierzu sämtliche Mitglieder des Bezirks, als auch Nicht-
mitglieder, freundlichst ein. Kein Interessent sollte fehlen.

Die Bezirksleitung.

Nachmittags punkt 2.30 Uhr

Generalversammlung der Ortsgruppe.

Tagesordnung: Geschäftsbericht, Kassenbericht, Neuwahlen,
Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Heute und morgen halte ich Mezel-Suppe



wozu höflichst einladet

Frau Volz, zur „Krone“.

Weinstube Cafe Adam

— Hirau —

Sonntag von 1/4 Uhr ab

Saxband-Konzert

Neueste Schlager!

Männergesangsverein Neubulach.

Der Verein hält am

Sonntag, 31. Januar 1926

feine

Weihnachts-Feier

im Gasthaus z. Köhle

mit reichhaltigem Programm
ab.

Anfang 5 Uhr.

Freunde u. Gönner der Sache sind herzlich eingeladen